WAFFENEDITION

NORBERT KLUPS

BAND 1

DER DRILLING

HEEL

INHALT

I. EINER FÜR ALLES 12

Die Entwicklungsgeschichte und Technik des Drillings 14
Übersichtlicher Markt 17
Auch Gebrauchtwaffen sind interessant 18

II. BAUARTEN DES DRILLINGS 20

Der Flintendrilling 20
Der Bockdrilling 22
Der Doppelbüchsdrilling 23

III. SCHLOSSWERK-KONSTRUKTIONEN 24

Blitzschloss-System 26
Ansonschlosse 27
Seitenschlosse 29
Nimrod-Kastenschloss 32
Fückertsches Kronenschloss 32
Batterieschloss-System Meffert-Treff 33

IV. VERSCHLUSSSYSTEME 34

Lefaucheux-Verschluss 34
T-Verschluss 34
Riegelverschlüsse 35
Kersten-Verschluss 37
Schüler Herkules-Verschluss 38
Brenneke-Verschluss 38
Vertikalblock-Verschluss 39
Nimrod-Verschlüsse 40
Collath-Exzenterverschluss 40
Schrader-Verschlüsse und -Drillinge 43
Behr-Verschlüsse 45
Ferlacher-Drillinge 46

V. SERIENMODELLE UND IHRE HERSTELLER 49

Krieghoff 49
Sauer & Sohn 59
Suhler Drillinge 63
Husqvarna 71
Heym 73
Blaser 84
Antonio Zoli 93
Mathelon 99

VI. EINZEL-ANFERTIGUNGEN 101

Streitmeier Kronendrilling 101
Münch Anson-Drilling 103
Heym Flintendrilling 105
TJF Schienendrilling 108
Kuchenreuter-Sicherheitsdrilling 110
Prinz Bockdrilling 112

VII. GRAVUREN 115

Arabesken und Tierstücke 116
Tauschierungen 118

VIII. ZUBEHÖR UND AUSSTATTUNG 120

Der Schaft 120
Die Visierung 127
Die Kaliber-Frage 131
Der Einstecklauf 142
Die Zieloptik 152
Die Zielfernrohrmontage 163

IX. WORAUF BEIM KAUF EINES GEBRAUCHTEN DRILLINGS ZU ACHTEN IST 171

Wenn es denn ein Gebrauchter sein soll 172
Schaft 173
Läufe und Verriegelung 173
Das Schloss 176
Kontrolle der Sicherungsfunktionen 176
Prüfung der Schussleistung 177
Checkliste für die Prüfung gebrauchter Drillinge 179

X. PFLEGE DES DRILLINGS 180

Reinigen des Büchsenlaufes 180
Reinigen der Flintenläufe 182
Waffenreinigen unterwegs 183
Mit oder ohne Ammoniak? 183
Pflege des Schaftes 184

XI. EINSCHIESSEN DES DRILLINGS 186

Die richtige Auflage 189
Atemtechnik und richtiges Abziehen 190
Immer Gruppen schießen 191

BLASER – MIT LEIDENSCHAFT ERFOLGREICH

Seit rund 60 Jahren werden am Ziegelstadel in Isny Jagd- und Sportwaffen produziert. In diesem Zeitraum hat sich Blaser zum Marktführer von Premium Jagd- und Sportwaffen entwickelt.

„Unter passionierten Jägern und Flintenschützen gilt Isny weltweit längst als Metropole für modernste Waffenherstellung", sagt Geschäftsführer Bernhard Knöbel. Wie bescheiden die Anfänge der Blaser Erfolgsgeschichte waren, lässt sich heute – angesichts des großzügigen Firmengeländes und des hochmodernen Maschinenparks – kaum mehr erahnen. Auf gerade einmal 8 x 12 m produzierte Unternehmensgründer Horst Blaser 1963 seinen ersten Verkaufsschlager: ein Jagdgewehr vom Typ Bockbüchsflinte. Dabei hatte er ursprünglich seine Konstruktion lediglich an andere Hersteller verkaufen wollen. Mangels unternehmerischer Weitsicht auf deren Seite, bot er die Bockbüchsflinte schließlich dem Würzburger Fachhändler und Katalogversender Frankonia an. Dort erkannte man das Marktpotenzial und bestellte kurzerhand die ersten 400 Waffen. Die Unternehmung Blaser konnte beginnen.

60 Jahre später befindet sich Blaser unverändert am gleichen Standort, am Ziegelstadel 1 in Isny. Allerdings arbeiten hier inzwischen rund 400 Mitarbeiter und eine ganze Reihe von Gebäuden ist über die Jahre hinzugekommen. Neue Produktionshallen – ausgestattet mit modernsten Maschinen und einem Forschungs- und Entwicklungszentrum –, ein großzügiger Ausstellungsraum sowie ein stilvolles Almgebäude zeigen dem Besucher bereits auf den ersten Blick, wie dynamisch Blaser über die Jahrzehnte gewachsen ist.

Tatsächlich hat es besonders in den vergangenen Jahren kaum einen Zeitraum gegeben, in dem nicht irgendwo gebaut oder umgebaut wurde. Eines ist bei aller Verän-

„Neue Ideen werden nicht auf dem Reißbrett geboren, sondern draußen im Revier", sagt Geschäftsführer Bernhard Knöbel.

derung und starkem Wachstum gleichwohl konstant geblieben: Die Freude an der Jagd als die treibende Kraft bei der Entwicklung neuer Ideen. Das heißt nichts Neues zu schaffen um des Neuen selbst willen, sondern ausschließlich dem praktischen Nutzen des Jägers dienend. „Neue Ideen werden nicht auf dem Reißbrett geboren, sondern draußen im Revier", unterstreicht Geschäftsführer Bernhard Knöbel die Unternehmensphilosophie.

In der bisherigen Unternehmensgeschichte gab es viele beachtenswerte Meilensteine: Furore machte Blaser beispielsweise bereits in den 90er-Jahren mit dem Geradezugrepetierer R93. In den USA zur „Jahrhundert-Büchse" erklärt, wurden weltweit über 300.000 Stück verkauft. Mit dem technisch weiterentwickelten Modell R8 revolutionierte das Isnyer Unternehmen erneut den Markt für hochwertige Jagdrepetierer. Bernhard Knöbel: „Wahrscheinlich würden mir die Wettbewerber Recht geben, wenn ich sage: Das ist der perfekteste Repetierer der Welt." Er verkörpert auf ideale Weise die Blaser-Werte wie Präzision, Sicherheit, Führigkeit, Zuverlässigkeit und Vielseitigkeit.

Bemerkenswert ist, dass Blaser trotz des großen Erfolges im Repetierbüchsen-Segment seinen Ursprung nicht vergessen hat. Auch wenn der Markt für kombinierte Waffen im Vergleich zur Repetierbüchse klein ist, hat Blaser gerade auch mit dem Drilling D99 für Furore gesorgt. Eine unkonventionelle – aber präzisionsfördernde – Laufanordnung und ein neues Kippblockverschluss-System haben aus dem eher traditionellen Waffentyp ein wahres Präzisionsinstrument werden lassen, das dank der bei Blaser obligatorischen Handspannung auch eine sehr sicher zu führende Waffe ist. Ein weiterer, großer Schritt im Bereich der kombinierten Waffen war der Bockdrilling BD14. Hier wurden herausragende technische Lösungen im traditionellen Design umgesetzt. Der Erfolg gibt dem Blaser-Team Recht.

MAK – EINE LÖSUNG FÜR JEDES MONTAGEPROBLEM

Die Firmengeschichte von MAK begann 1990 in Schweinfurt, allerdings nicht mit Zielfernrohrmontagen, sondern mit einem Schaftholzhandel und Jagdwaffen-Zubehör. Wer edles Holz für seinen neuen Schaft sucht, ist hier richtig. Schaut man sich das große Schaftholzlager bei MAK an, kommen Freunde edler Hölzer schnell ins Schwärmen. Hier finden sich wirklich tolle Hölzer für jeden Geschmack.

Im Jahre 1995 begann Firmeninhaber Michael Ali Kilic im neuen Firmensitz in Waigolshausen mit der Produktion von Zielfernrohrmontagen. Der Vertrieb erfolgte in Deutschland über die Großhändler Manfred Alberts und Frankonia Jagd.

In den folgenden Monaten und Jahren entwickelte und produzierte MAK neue Montagen und Zubehör für Jagd- und Sportwaffen. Mit neuen Entwicklungen, Qualität und Zuverlässigkeit hat sich MAK in der Branche schnell etabliert und den internationalen Vertrieb ausgebaut.

Die von MAK entwickelten MAKuick Schnellspannmontagen mit patentiertem Verschlusssystem, haben sich bei Waffen mit werkseitig vorbereiteter Montageaufnahme bewährt. Dazu zählen Waffen der Firmen Blaser, Merkel, Steyr, Sauer, Tikka, Sako, CZ und Krieghoff.

MAK Schwenk- und Brückenschwenkmontagen zeichnen sich durch ihre einfache Montagemöglichkeit und den sehr leichten Höhenausgleich aus. Um die Höhe des Hinterfußes der Waffe anzupassen, werden einfach mehrere Distanzringe ineinander gesteckt, sodass ohne maschinelle Arbeiten eine Anpassung sehr leicht und schnell möglich ist. Der Hinterfuß benötigt zum Verriegeln lediglich eine Prismenplatte. Für Mini-Rotpunktvisiere wie das Docter Sight, das Meopta Meostar oder das Burris Fast Fire hat MAK ein komplettes Montageprogramm, mit dem sich die kleinen Drückjagdhelfer auf fast jede Büchse – und auch

Michael Ali Kilic,
Geschäftsführer

Flinten – montieren lassen. Auch für Montagebasen wie die amerikanische Quick Release von Leupold oder Büchsen mit speziellen Herstellermontagen wie etwa die Mauser Double Square Montage hat MAK passende Verbindungen entwickelt. Auch wenn die Büchse mit Montagebasen anderer Hersteller ausgestattet ist, kann ein Rotpunktvisier mittels einer MAK-Montage befestigt werden. Die MAKlick-Montage lässt sich auf Schwenkmontage-Vorderplatten aller Fabrikate aufsetzen. Wer sich mit Zielfernrohrmontagen auskennt, wird jetzt zunächst einmal stutzen, denn die Montageunterteile der einzelnen Hersteller wie EAW, Recknagel oder MAK sehen zwar auf den ersten Blick gleich aus und auch die Funktionsweise ist identisch, aber kombinierbar sind sie dadurch noch lange nicht. In der Regel ist es nicht möglich, einen Vorderfuß von Recknagel in eine Vorderplatte von EAW einzuschwenken und umgekehrt. Zumindest nicht so, dass er spielfrei geführt wird und den extrem hohen Ansprüchen einer schussfesten und wiederkehrgenauen Zielfernrohrmontage entspricht. Um dieses Problem zu lösen, hat die Firma MAK einen einstellbaren Vorderzapfen entwickelt und patentieren lassen, durch den es möglich wird, die Montage an die jeweilige Unterplatte anzupassen. Bei der MAKlick wird nicht die

Oben: Produktion auf modernen CNC Maschinen

Unten: Die Firma MAK unterhält ein hervorragend bestücktes Schaftholzlager. Hier gibt es Schaftholzrohlinge in allen Qualitätsstufen.

gesamte Montage mit aufgesetzter Zieloptik in die Unterplatte im 90 Grad Winkel versetzt eingesetzt und dann eingeschwenkt, wie bei Schwenkmontagen üblich, sondern der Zapfen selbst ist drehbar in der Montageplatte gelagert.

Das gesamte Montageprogramm umfasst heute über 2000 Bauteile und es gibt kaum eine Waffe, für die MAK keine Optikmontage anbietet.

Ziel- und Aufnahmetechnik

Die neuesten Entwicklungen bei MAK sind das Aufnahmesystem MAKcam und das optische Visier MAKstorm. Die MAKcam ist als kompaktes Kamerasystem für die Montage auf Zielfernrohren entwickelt, das Video und Bildaufzeichnung ohne Beeinträchtigung der Funktion und Handhabung des Zielfernrohres erlaubt. Hier sind das direkte Zielen durch das Zielfernrohr, das Schießen und die Videoaufzeichnung gleichzeitig möglich. Ein solches System lässt sich bei der Jagd einsetzen, bietet interessante Alternativen bei der Schießausbildung und ist auch für Behörden interessant, wenn es um die Beweissicherung bei einem Scharfschützeneinsatz geht. Das MAKstorm ist die erste eigene Zieloptik von MAK und für den taktischen und zivilen Einsatz gedacht. Es hat eine 4-fache Vergrößerung in

Verbindung mit einem Leuchtabsehen für Kurzdistanz und zusätzliche Entfernungsmarkierungen für weitere Schüsse.

Seit 2016 hat die MAK GmbH ihren Firmensitz in Schwebheim. Die neuen räumlichen Möglichkeiten bieten beste Voraussetzungen für die Entwicklung mechanischer, optischer und elektronischer Kombinationen aus einer Hand.

Entsprechend unserer Firmenphilosophie sind wir immer bemüht, unser Wissen und Engagement ganz in den Dienst unserer Kunden zu stellen.

Überzeugen Sie sich selbst!